



## „Tagebuch der Anne Frank“ als berührende Kammeroper

Das „Tagebuch der Anne Frank“ hat Millionen Menschen tief bewegt. Den russischen Komponisten Grigori Frid (Jahrgang 1915) haben die Aufzeichnungen des jüdischen Mädchens im Versteck in Amsterdam zur Komposition einer „Kammeroper“ im Stil eines „Monologs“ für eine Sopranistin angeregt. Ende Oktober 2003 erlebte das einstündige Werk im Kulturzentrum Schloss Wildberg nahe Linz eine rundum gelungene Premiere.

Um der Gestapo zu entgehen, versteckte sich die Familie Frank seit 1942 in einem Hinterhaus in Amsterdam. Das Mädchen Anne führte in dieser Zeit zwischen Hoffnung, Angst und Verzweiflung Tagebuch. Im August 1944 wurden die sieben Juden in ihrem Versteck entdeckt und verhaftet. Anne Frank starb im März 1945 im Vernichtungslager Bergen-Belsen. Ihr Tagebuch wurde später gefunden und veröffentlicht.

Grigori Frid schuf vorerst im Jahr 1969 eine „Partitur für Klavier und Gesang“, 1972 erfolgte die Uraufführung einer Orchesterfassung für 26 Musiker in Moskau. Und 1999 bearbeitete Frid das Werk nochmals, es entstand eine Partitur für neun Soloinstrumente. Diese Fassung hatte jetzt im Schloss Wildberg unter der musikalischen Leitung von Thomas Kerbl Premiere. Für die Inszenierung zeichnet Felix Dieckmann verantwortlich. Lichtdesign Ingo Kelp und Matthias Schweiger. Ausführende waren Mitglieder des Brucknerkonservatoriums Linz.

Den schwierigen Part der „Anne Frank“ bewältigt die Sopranistin Nina Maria Plangg souverän. Sie findet die Balance zwischen der verzweifelten Angst des Mädchens in seinem Versteck und der Hoffnung, die auch im Tagebuch immer wieder durchbricht. Träume, die von der schrecklichen Wirklichkeit rasch zerstört werden - Plangg setzt sie, getragen von der Musik, stimmlich und auch schauspielerisch gekonnt um.

Ein Abend der berührt, der über weite Strecken auch erschüttert. Fast erscheint es dem Publikum am Schluss deplatziert, zu applaudieren und dadurch die Stimmung zu zerstören. Erst allmählich setzt verdienter Beifall für alle Beteiligten ein.